

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 14. Juli 1905.)

Mit Eingabe vom 23. Juni abhin hat Monnerat, Louis, geb. 1878, Koch in Interlaken, gegen einen Entscheid der Zentralsteuerkommission des Kantons Waadt, seinen Militärpflichtersatz betreffend, Beschwerde erhoben.

Aus den Akten geht hervor:

Monnerat hatte gegen seine erstinstanzliche Einschätzung zum Militärpflichtersatz pro 1905 wegen angeblich zu hoher Einkommenbesteuerung an die waadtländische Zentralsteuerkommission rekuriert; seine Einsprache wurde jedoch von dieser Behörde mit der Begründung, daß der Rekurrent keine Belege eingereicht und überdies die Abgabe einer Selbstschätzungserklärung unterlassen habe, abgewiesen. Indem nun der Genannte diesen Entscheid weiterzieht, erneuert er sein Begehren um Herabsetzung der Einkommenstaxation; das Militärdepartement des Kantons Waadt schließt dagegen in seiner Vernehmlassung auf Abweisung des Rekurses.

Es ist in Erwägung zu ziehen:

Gemäß Art. 2 des vom Bundesrate genehmigten waadtländischen Vollziehungsdekretes betreffend Militärpflichtersatz, vom 15. Mai 1902, werden im Kanton Waadt den Ersatzpflichtigen alljährlich Selbstschätzungsformulare zugestellt, und diejenigen, welche kein Formular erhalten haben, sind gemäß Art. 3 verpflichtet, ein solches auf der Gemeindeschreiberei zu verlangen. Art. 9 des Dekretes bestimmt sodann, daß nur derjenige, welcher eine Selbstschätzungserklärung abgegeben hat, das Recht der Rekursführung in Sachen seiner Besteuerung besitzt. Da nun von seiten des Beschwerdeführers eine Steuerdeklaration nicht vorlag, so erscheint der angefochtene kantonale Entscheid, durch welchen die Einsprache des Monnerat aus formellen Gründen abgewiesen wurde, im Hinblick auf die angeführten gesetzlichen Vorschriften als gerechtfertigt, und es muß derselbe gemäß der

einschlägigen bundesrätlichen Praxis geschützt werden. Im übrigen handelt es sich im vorliegenden Falle um eine reine Schätzungsfrage, auf welche der Bundesrat auch sonst nicht näher einzutreten hätte.

Der Bundesrat hat daher beschlossen, den Rekurs L. Monnerat abzuweisen.

Dem Kanton Genf wird die ihm pro 1904 zukommende eidgenössische Schulsubvention im Betrage von Fr. 79,565. 40 ausgerichtet.

An die zu Fr. 95,500 veranschlagten Kosten der mit Entwässerung und Weganlagen verbundenen Güterregulierung auf zirka 60 ha. der Liegenschaften am „Ettingerbach“, Gemeinde Reinach (Basellandschaft), wird, unter Voraussetzung gleicher Leistungen seitens des Kantons und der Einwohnergemeinde Reinach, ein Bundesbeitrag von 40 %, im Höchstbetrage von Fr. 38,200, zugesichert.

Die im Art. 5 der Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn von Alpnachstad, Station der Brünigbahn, über Stans nach Altdorf, Station der Gotthardbahn, vom 24. April 1902 (E. A. S. XVIII, 50), angesetzte und seither wiederholt, letztmals durch Bundesratsbeschluß vom 10. Januar 1905 (E. A. S. XXI, 26), erstreckte Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um ein Jahr, d. h. bis zum 24. April 1906, verlängert.

Die im Art. 5 der Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn (teilweise Zahnradbahn) von Göschenen nach Andermatt (Schöllenenbahn), vom 24. Juni 1904 (E. A. S. XX, 169), angesetzte Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um zwei Jahre, d. h. bis zum 24. Juni 1907, verlängert.

(Vom 19. Juli 1905.)

Herrn Dr. Standfuß, Professor honor. des schweizerischen Polytechnikums, wird ein Lehrauftrag über „Entomologie, speziell in systematischer, biologischer, faunistischer und experimenteller Hinsicht, nützliche und schädliche Tiere“ an der Abteilung VI B und VII erteilt. Herrn Dr. Standfuß werden gleichzeitig die Rechte eines ordentlichen Professors zuerkannt.

Die im Artikel 5 der Konzession für eine Drahtseilbahn von Luzern auf den Dietschenberg, vom 17. Juni 1896 (E. A. S. XIV, 166), angesetzte und seither wiederholt, letztmals durch Bundesratsbeschluß vom 26. Mai 1903 (E. A. S. XIX, 92), erstreckte Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um zwei Jahre, d. h. bis 17. Juni 1907, verlängert.

Die im Artikel 5 der Konzession einer Eisenbahn von Nebikon durch das Rottal nach Emmenbrücke (Rottalbahn), vom 24. Juni 1899 (E. A. S. XV, 464), angesetzte und durch die Bundesratsbeschlüsse vom 24. Mai 1901 (E. A. S. XVII, 70) und 15. Mai 1903 (E. A. S. XIX, 91) erstreckte Frist zur Einreichung der technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Gesellschaftsstatuten, wird um zwei Jahre, d. h. bis zum 24. Juni 1907, verlängert.

Es werden pro 1904 folgende Schulsubventionen ausgerichtet:

1. Dem Kanton Bern Fr. 353,659. 80;
 2. dem Kanton Zug Fr. 15,055. 80.
-

(Vom 21. Juli 1905.)

Dem Kanton Obwalden wird die ihm pro 1904 zukommende eidgenössische Schulsubvention von Fr. 12,208 ausgerichtet, und dem Kanton Solothurn sein Betreffnis im Betrage von Fr. 60,457. 20.

Dem zum Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas in Genf ernannten Herrn François B. Keene wird das Exequatur erteilt.

Herrn Dr. jur. Otto Kubli wird die nachgesuchte Entlassung als II. Adjunkt des I. Sekretärs des Militärdepartements, unter Verdankung der geleisteten Dienste, erteilt.

Infanterieoberlieutenant Jacques Pfaff, von Liestal, in Olten, Ingenieur im Betriebsdienst der S. B. B., bisher Komp. III/53, wird zu den Offizieren der Eisenbahnabteilung des Generalstabes versetzt.

Herrn Hilfslehrer Professor honorar. Dr. R. Burri wird ein Lehrauftrag über landwirtschaftliche Bakteriologie und verwandte Fächer an der polytechnischen Schule erteilt. Herrn Dr. Burri werden gleichzeitig die Rechte eines ordentlichen Professors zuerkannt.

Wahlen.

(Vom 19. Juli 1905.)

Politisches Departement.

Definitiver Gesandtschaftsattaché
bei der schweizerischen Ge-
sandtschaft in Berlin:

Henri Martin, Lizentiat der Rechte,
von Genf, zurzeit provisorischer
Attaché bei derselben Gesandt-
schaft.

Militärdepartement.

Definitiver Instruktionsaspirant
der Kavallerie:

Kavallerielieutenant Joh. Bossardt,
von Buchs (Aargau).

Finanz- und Zolldepartement.

Alkoholverwaltung.

Kanzlist II. Klasse:

A. Maret, bisheriger Kopist der
Alkoholverwaltung.

Kopisten der Alkoholverwaltung: Jakob Wettstein, Schriftsetzer,
von Stäfa (Zürich).

Walter Graffenried, Commis, von
Bern.

Zollverwaltung.

I. Sekretär der II. Abteilung
der Oberzolldirektion:

Friedrich Irmiger, von Menziken,
zurzeit IV. Sekretär der I. Ab-
teilung der Oberzolldirektion.

Kanzleisekretär der Zolldirektion
Schaffhausen:

Gottlieb Wahl, von Olten, bisher
Gehülfe I. Klasse der Zolldirek-
tion in Schaffhausen.

Zolleinnehmer in Münster:

Virgil Peduzzi, von San Vittore
(Graubünden), zurzeit Grenz-
wächtereinnehmer in Schmitter.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Unterbureauchef beim Haupt-
postbureau St. Gallen:

Karl Güpfer, von Oberhelfen-
schwil (St. Gallen), Postcommis
in St. Gallen.

Posthalter in Neßlau (St. Gallen): Adolf Ruggle, von Gottshaus (Thur-
gau), Postcommis in Ebnat-
Kappel (St. Gallen).

- Postcommis in Chur: Christian Pitschi, von Schiers (Graubünden), Postcommis in Davos-Platz.
- Postcommis in Zürich: Eugen Kopf, von Amriswil (Thurgau), Postaspirant in Kreuzlingen (Thurgau).
 Franz Rupp, von Signau (Bern), Postaspirant in Chur.
 Georg Thiébaud, von Buttes (Neuenburg), Postaspirant in Fleurier.
 Ernst Bächler, von Kreuzlingen, Postaspirant in Genf.
 Heinrich Kassebeer, von Basel, Postaspirant in Zürich.
 Emil Koprio, von Windisch (Aargau), Postaspirant in Bern.
 Fritz Weber, von Täuffelen (Bern), Postaspirant in Montreux.
- Postcommis in Baden (Aargau): Aldo Rossi, von Arzo (Tessin), Postaspirant in Baden.
- Postcommis in Bex (Waadt): Jules Adrien Frossard, von Breules (Waadt), Postaspirant in Baden (Aargau).
- Postcommis in St. Maurice: Félix Genillard, von Ormont-dessus (Waadt), Postaspirant in Chur.
- Telegraphist und Telephonist in Neßlau: Adolf Ruggle, von Gottshaus (Thurgau), Postcommis in Ebnat-Kappel.
- Telegraphist in Basel: Traugott Nägelin, von Pratteln, Telegraphenaspirant in Basel.
- Telegraphist in Wolfenschießen: Agnes von Matt, von Stans, Posthalterin in Wolfenschießen.

Telegraphenverwaltung.

- Zentralinspektor bei der Telegraphendirektion: Joseph Allgäuer, von Rothenburg (Luzern), Sekretär I. Klasse beim Inspektorat der Telegraphendirektion in Bern.

Telegraphist in Nuolen: Michael Vogt, von Wangen
(Schwyz).

(Vom 21. Juli 1905.)

Politisches Departement.

Schweizerischer Vizekonsul in
Nueva-Helvecia, Uruguay: H. Bänziger, Pfarrer daselbst.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Landwirtschaft.

Grenztierarzt bei den Zollämtern
L'Auberson und Les Rochettes: Tierarzt Alb. Duillard in Coppet.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Basel: Theodor Lüdin, von Ramlinsburg
(Baselland), Postaspirant in
Basel.
Josef Meyer, von Quarten (St. Gal-
len), Postaspirant in Basel.

Postcommis in Bern: Gottfried Balzli, von Bolligen
(Bern), Postaspirant in Bern.
Robert Brunner, von Lützelflüh
(Bern), Postaspirant in Bern.
Albert Falb, von Landiswil (Bern),
Postcommis in Zürich.
Eduard Rösch, von Langenthal
(Bern), Postaspirant in Bern.

Posthalter in Tamins: Witwe Anna Margr. Schneller,
prov. Posthalter von und in
Tamins.

Posthalter und Briefträger in
Anwil (Baselland): Johannes Schaffner, von Anwil,
Landwirt in Anwil.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1905
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.07.1905
Date	
Data	
Seite	834-840
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 557

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.